

Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterverbandes

Verbindungsblatt der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter „Grundstein zur Einigkeit“ Zuschußkasse

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche.
Abonnementspreis pro Quartal M. 2 (ohne Post-
geld), bei Zusendung unter Kreuzband M. 2,40

Herausgegeben vom
Deutschen Bauarbeiterverbande
Hamburg 25, Wallstr. 1

Schluss der Redaktion: Montag mittag 1 Uhr.
Vereins-Anzeigen werden mit 30 Pf. für die drei-
gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet

Neunzehnhundertsechzehn.

Seit der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe besteht, ist sein ganzes Bestreben darauf gerichtet, die Macht zu erlangen, um den Bauarbeitern die Lohn- und Arbeitsbedingungen diktieren zu können. Ursprünglich ein erbitterter Gegner der Tarifverträge, wurde er in dem Augenblick zum Gewaltvertragspolitiker, wo er ein sah, daß er aus den Tarifverträgen ein Kampfmittel zu machen vermöge. Seit 1904 und besonders seit 1906 ist seine Politik darauf auf die Zentralisierung und Vereinheitlichung des Tarifvertragswesens gerichtet. Durch umfangreiche Ausperrungen schuf er sich die ersten großen Verträge mit einheitlichem Ablauftermin. Er tat das mit der ausgesprochenen Absicht, die Grundlage zu einer gewaltigen Ausperrung zu bekommen, in der die Macht der Arbeiterorganisationen vernichtet und die unumstößliche Herrschaft des Bundes begründet werden sollte.

Die Zentralisierung des baugewerblichen Tarifwesens ist dem Arbeitgeberbund im Verlaufe eines Jahrzehnts in hohem Maße gelungen; auch die Ausperrung aller deutschen Bauarbeiter hat er 1910 versucht; aber die Macht der Arbeiterorganisationen hat er damit nicht brechen können. Dank der tapferen Tätigkeit und Opferwilligkeit der deutschen Bauarbeiter ist die Organisationsmacht der Arbeiterverbände dauernd mindestens ebenso stark gewachsen wie die Macht des Bundes, und die Unternehmer mußten die Zentralisierung des Tarifwesens bei den Tarifverneuerungen 1910 und 1913 mit nennenswerten Lohnsteigerungen und Arbeitszeitverkürzungen bezahlen. Jedoch der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat noch keinen Augenblick davon abgesehen, von der Verwirklichung seiner alten Pläne Abstand zu nehmen. Als 1910 seine Ausperrung nicht zu dem erstrebten Ziele führte, traf er sofort Vorbereitungen, um später den Kampf auf noch breiterer Grundlage wieder aufnehmen zu können.

Die wichtigste Maßnahme zu diesem Zweck war neben der Annäherung seines Kriegesbundes der Zusammenschluß des Bundes mit den Arbeitergewerksverbänden der Bau-Neu- und Baugewerbe und die Verfolgung einer einheitlichen Tarifpolitik für alle diese Verbände. Damit will der Bund die Grundlage zu einer Ausperrung von noch nie dagewesener Größe schaffen. Im Jahre 1913 war ein gemeinsamer Kampf aus organisatorischen und andern Gründen noch nicht möglich, jedoch wurden bei der Tarifverneuerung von allen in Frage kommenden Arbeitgeberverbänden Lüge und weitestgehende Vorbereitungen für später getroffen. Diese Vorbereitungen werden zum Teil in einer Zeitschrift geschildert, die der Reichsbund baugewerblicher Arbeiterverbände am 27. Februar seiner Bundesversammlung in Berlin unterbreitet hat. Dem Reichsbund gehören bekanntlich außer dem Arbeitgeberbund für das Baugewerbe die Unternehmerverbände des Tiefbau-, Eisen-, Stahlgewerbes, Dachdecker-, Maler-, Holz-, Klempner-, Installateur-, Stein-, Pflaster- und Straßengewerbes an. Alle diese Verbände treiben eine einheitliche Tarifvertragspolitik mit den gleichen Zielen und zu den gleichen Zwecken. In dem Vorwort der Zeitschrift wird darüber gesagt, die Zentralarbeitergewerksverbände des Baugewerbes hätten sich zusammengeschlossen, „um die gemeinsamen Arbeiterinteressen zu wahren, insbesondere auch eine Vereinheitlichung des Tarifvertragswesens zu erreichen“. Man wolle „durch die Tarifverträge eine Gewähr schaffen, daß im gesamten Baugewerbe für einen bestimmten Zeitpunkt allgemeiner Arbeitsfrieden herrscht“. Es müsse vermieden werden, daß in einem Jahre im Baugewerbe, im anderen im Holzgewerbe um die Arbeitsbedingungen gekämpft werde, da das zur Folge habe, daß in einem Jahre die

Bautätigkeit stehe, weil die Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter die Arbeit einstellen, im anderen, weil die Steinmetzen streiken. „Die unausbleiblichen Auseinandersetzungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern müssen in Zeit fallen, sie müssen möglichst zu gleicher Zeit beendet werden.“ Weiter heißt es, man erstrebe einen gleichen Ablauftermin für alle Tarifverträge, weil „der gemeinsame Abwehrkampf einen wesentlichen Schutz gegen übermäßige Forderungen der Arbeiter hinsichtlich der Lohnerhöhung und Arbeitszeitverlängerung bedeuten würde“. Deshalb sei das Streben aller Arbeitgeberverbände bei der Tarifverneuerung im Jahre 1913 darauf gerichtet gewesen, sich mit ihrem Ablauftermin dem vom Deutschen Arbeiterbund für das Baugewerbe festgestellten Termin, dem 31. März 1916, möglichst zu nähern.

Aber die Erreichung eines einheitlichen Ablauftermins genügt natürlich dem Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände nicht. Er strebt gleichzeitig die Ausgestaltung aller Verträge nach einheitlichen Grundsätzen an. Daß diese Ausgestaltung in einer den Arbeitern ungünstigen Weise erfolgen soll, versteht sich am Bande. Der Reichsbund suchte 1913 dadurch in der von ihm gewünschten Richtung zu wirken, daß er den einzelnen Verbänden vor Beginn der Verhandlungen „genaue Kenntnis von der Fassung der günstigeren Bestimmungen in den verhandelten Gewerben und damit Gelegenheit zur Annahme von Vertragsverbesserungen“ gab. Ferner sind die führenden Persönlichkeiten der Arbeitgeberverbände wiederholt zusammengekommen, um ihre Meinungen auszutauschen — ein Hint für die Arbeiterverbände, den einheitlichen und zielbewussten Versuch zur Verschlechterung der Tarifverträge ebenso einheitlich und zielbewusst entgegenzuwirken!

Wie weit sind nun die Ziele des Reichsbundes baugewerblicher Arbeitgeberverbände auf einen einheitlichen Tarifabschluss im Jahre 1916 verwirklicht? Daß alle im Jahre 1913 abgeschlossenen Verträge für Maurer, Bauhilfsarbeiter, Betonarbeiter und Zimmerer bis 31. März 1916 laufen, ist unsern Kollegen allgemein bekannt. Ebenso ist bekannt, daß alle in dieser Tarifperiode noch abzuschließenden neuen Verträge den 31. März 1916 als Ablauftermin erhalten sollen. Im eigentlichen Baugewerbe laufen also 1916 mit wenigen unbedeutenden Ausnahmen alle Verträge ab. Im Tiefbau- und Eisen- und Stahlgewerbe bis jetzt nur wenig Verträge. Da die Tiefbauarbeiter immer schlecht organisiert waren, kann sich der Verband der deutschen Tiefbauunternehmer in seinem Bericht für die Zeitschrift den Lohn erlauben, zu sagen: für das Tiefbaugewerbe bestünden Verträge nicht. In einigen Stellen seien zwar einzelne Unternehmer durch die örtlichen Verhältnisse zur Anerkennung von Arbeitsbedingungen gezwungen worden, aber diese Arbeitsbedingungen würden vom Verband der deutschen Tiefbauunternehmer als verbindlich nicht anerkannt. Trotzdem werde der Verband dieser Frage seine besondere Aufmerksamkeit zu „um zu gegebener Zeit in der Lage zu sein, die Interessen der Berufsangehörigen auch in dieser Hinsicht in geeigneter und dem Gewerbe dienlicher Weise wahrzunehmen“. Man darf aus diesen Worten schließen, daß der Verband der Tiefbauunternehmer die Absicht hat, „zu gegebener Zeit“ gemeinsam mit den andern Unternehmern auszusperren.

Im Stahlgewerbe laufen gleichfalls fast alle Verträge am 31. März 1916 ab. Die Stahlfabrikanten sind also auch in der Lage, bei dem etwa kommenden großen Klingen mitzumachen. In dem Bericht des Zentralverbandes der Eisen-, Stahlfabrikanten und Bergwerksmeister Deutschlands wird gesagt, es werde hier und dort die Frage aufgeworfen, ob es noch Zweck habe, in Zukunft

Tarifverträge auf der festen Basis abzuschließen. Durch die Tarifverträge hätten die Unternehmer keine Möglichkeit, eine ungünstige Konjunktur durch Zahlung „niedrigerer, aber doch noch angemessener Löhne“ auszunutzen. Auch im Dachdecker- und Klempner- und Installateur-Verband dieser Gruppe räumt in seinem Bericht, daß es ihm gelungen sei, in den weitaus meisten Fällen die Hauptpunkte seines Normalarbeitsvertrages zur Annahme zu bringen. Daß die Arbeitgeberverbände im Malergewerbe schon 1913 lange ausgesperrt und auch auf eine Aussperrung im übrigen Baugewerbe hingewirkt haben, ist bekannt. In ihrem Bericht wird ausdrücklich gesagt, sie hätten sich der Hoffnung hingeeben, „daß es auch im Baugewerbe zu einer Einigung nicht kommen würde, und man nun, getreu den übernommenen Verpflichtungen im Reichsbunde, Schulter an Schulter kämpfen würde“. Die Malermeister haben im Vorjahre erst nach langem Kampfe und nur widerwillig den Schiedssprüchen der Unparteiischen zugestimmt — die rheinisch-westfälischen Proben haben das bis heute nicht getan und mußten deshalb auf Grund eines Spruches des Haupttarifamts aus dem Gesamtverband ausgeschlossen werden —; es ist klar, daß sie bei der nächsten Gelegenheit zu einer neuen Ausperrung hegen werden. Die Tarife im Malergewerbe laufen am 15. Februar 1916 ab; einer gemeinsamen Ausperrung steht also nichts im Wege.

Der Unternehmerverband im Klempner- und Installateurgewerbe hat seine Verbandsleitung verpflichtet, dahin zu wirken, daß in der Tarifbewegung keine Einzelkündigung und kein Abschluß eines einzelnen Tarifs erfolgt, dagegen eine zentrale Kündigung der im Jahre 1916 ablaufenden Tarife durch den Verband vorgenommen und daß rechtzeitig ein Tarifmuster vorgelegt wird. Auch der Reichsbund für das Stein-, Pflaster- und Straßengewerbe strebt die Vereinheitlichung und den gemeinsamen Ablauf aller Tarifverträge an. Die Tarife in 20 größten Bezirken laufen drei Monate vor den baugewerblichen Tarifen ab.

So sehen wir, daß sich alle Lohnbewegungen im Baugewerbe und in den Bau-Neu- und Baugewerken auf das Jahr 1916 zusammenballen. Nur die Unternehmer im Holzgewerbe müssen 1916 im Falle eines Kampfes noch abseits stehen, wenn sie nicht Tarifverträge begehren wollen. Aber auch sie betreiben mit aller Kraft die Zentralisierung und Annäherung ihrer Tarifbewegung an die des gesamten Baugewerbes. Es ist ihnen 1913 gelungen, aus drei Ablaufterminen einen zu machen, und 1919 wird auch die Tarifbewegung im gesamten Holzgewerbe gleichzeitig mit der im Baugewerbe geführt werden; vorausgesetzt, daß man in diesem Gewerbe an dreijährigen Verträgen festhält.

Was müssen die Arbeiter aus alledem lernen? Diese Frage wird sich jeder Kollege selbst beantworten können: daß auch wir rüsten müssen mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft, um jederzeit dem vereinigten Unternehmertum die Stirn bieten zu können. Der Macht unserer Organisationen haben wir es zu verdanken, daß die Unternehmer bis jetzt ihre schwarzen Pläne nicht verwirklichen konnten. So muß es auch in Zukunft bleiben! Von der Macht unserer Organisationen wird es wesentlich abhängen, ob es die Unternehmer 1916 zum Kampfe treiben, von unserer Macht hängt im Falle eines Kampfes dessen Ausgang, hängt Sieg oder Niederlage ab und von unserer Macht werden selbst bei einer friedlichen Tarifverneuerung unsere Erfolge beeinflusst. Seien wir uns klar darüber: wir bekommen bei keiner Tarifverneuerung, bei keiner Lohnbewegung, möge sie friedlich oder durch Kampf entschieden werden, mehr, als was wir uns durch unsere Macht erkämpfen könnten. Deshalb müßte jeder Verbandskollege die beiden vor uns liegenden Friedensjahre zur Stärkung unseres Verbandes!

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913.

A. Zweigvereine.

[illegible]

Sp. Nr.	Zweckbereich * aufgeführt	M. 1913	M. 1914	Einnahme										Ausgabe										M. 1913	M. 1914
				Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge	Steuern	Beiträge						
92	Gammeln	8	150	183 60																					
93	Gammeln	168	4 50	3496 50	127 80	10420																			
94	Gammeln	24	1 50	431 20																					
95	Gammeln	32	1 50	555 80																					
96	Gammeln	16	50	300 30																					
97	Gammeln	20	6 50	319 80																					
98	Gammeln	84	9 50	1682 65																					
99	Gammeln	30		736 20																					
100	Gammeln	37		814 14																					
101	Gammeln	90 20	8	670 20																					
102	Gammeln	44	5	788 10																					
103	Gammeln	344	38 50	6285 10																					
104	Gammeln	108	10	3	1358 80	67 05																			
105	Gammeln	58	3 50	1173 45																					
106	Gammeln	16		338 60																					
107	Gammeln	33	1 50	709 15																					
108	Gammeln	30	50	504 10																					
109	Gammeln	31	1	625 80																					
110	Gammeln	16		740 70																					
111	Gammeln	16		369 80																					
112	Gammeln	98	7	2126 60																					
113	Gammeln	32	4	778 90																					
114	Gammeln	380	14 50	7282 40																					
115	Gammeln	520	72	8642 05																					
116	Gammeln	19		391 45																					
117	Gammeln	142	27 50	2586 80																					
118	Gammeln	36	2 50	751 05																					
119	Gammeln	35 30	50	684 80																					
120	Gammeln	34	3	471 95																					
121	Gammeln	70	7	286 75																					
122	Gammeln	70	6 50	29 50																					
123	Gammeln	318	39	3271 05																					
124	Gammeln	100	12	933 15																					
125	Gammeln	114	18	2791 80																					
126	Gammeln	100 111 50	3 50	2275 80																					
127	Gammeln	140	12 50	2775 80																					
128	Gammeln	15	3	221 20																					
129	Gammeln	41	2 50	889 55																					
130	Gammeln	84	3	625 20																					
131	Gammeln	29	5	552 60																					
132	Gammeln	30		301 20																					
133	Gammeln	6		61 60																					
134	Gammeln	75	18 53	1450 15																					
135	Gammeln	100	22 50	6770 90																					
136	Gammeln	317	166 68	866 85																					
137	Gammeln	114	24 50	1791 80																					
138	Gammeln	1279 100	66 50	2881 15																					
139	Gammeln	490 100	21 50	7805																					
140	Gammeln	317	22 50	6770 90																					
141	Gammeln	310	166 68	866 85																					
142	Gammeln	6		68 70																					
143	Gammeln	55	2	1078 70																					
144	Gammeln	78	6	1482 40																					
145	Gammeln	70	2	1052 90																					
146	Gammeln	80	2	735 10																					
147	Gammeln	53	1	1849 40																					
148	Gammeln	69	3	1610 20																					
149	Gammeln	23	150	178																					
150	Gammeln	30	20 05	495 30																					
Summa		7519	1665 96	607 50	14739 90	682 25	4471	13031 09	92 85	23222 85	81784 04	14113 08	794 35	8729 03	1268 00	1500 96	4053 10	29898 18	1500 60	359 01	28322 35	18870 25			
Reich 4 (Breslau)																									
151	Breslau	17	2 50	439 75																					
152	Breslau	50	50	389 25																					
153	Breslau	3130	172 50	75768 50																					
154	Breslau	532	39	9327 65																					
155	Breslau	421	55 50	8059 15																					
156	Breslau	232	15 50	3890 50																					
157	Breslau	212	55 50	2265 20																					
158	Breslau	91 76	10	504 80																					
159	Breslau	85	83 88	6	666 10																				
160	Breslau	54	5 50	913 90																					
161	Breslau	138	12	2193 95																					
162	Breslau	398	97 60	5891 75																					
163	Breslau	13		200 00																					
164	Breslau	28	4 50	470																					
165	Breslau	65	94 74	15	338 80																				
166	Breslau	285	19 50	5103 05																					
167	Breslau	282	26	5639																					
168	Breslau	1268	196 50	29041 70																					
169	Breslau	86	11 50	1820 90																					
170	Breslau	53	30 50	1072 50																					
171	Breslau	29	1 50	241 20																					
172	Breslau	197	11	3933 90			</																		

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Sp. Nr.	Zweigverein * angesetzt	Mittelstand im Verbandsgebiet	Einnahme										Ausgabe										Verbleib in den Kassen des Zweigvereins am 31.12.13																																																																																																																																																	
			An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert		An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort des Zweigvereins eingeliefert	An Ort

[illegible]

Nr.	Zweckverein * angetr.	M.	P.	Einnahme										Ausgabe										Verband in den Bezirken des Landes 1914																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
				Steuern beträge	Unter- stützung u. d.	Steuern u. d.	Sonstige Einnahmen u. d.	Gesamt- Einnahme	Steuern u. d.	Unter- stützung u. d.	Steuern u. d.	Sonstige Einnahmen u. d.	Gesamt- Einnahme	Steuern u. d.	Unter- stützung u. d.	Steuern u. d.	Sonstige Einnahmen u. d.	Gesamt- Einnahme	Steuern u. d.	Unter- stützung u. d.	Steuern u. d.	Sonstige Einnahmen u. d.	Gesamt- Einnahme																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Bezirke 13 (Hamburg)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
709	Wohnungs...	136	—	12	50	3055	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Zweckbereich ausgeführt	Einzelbetrag in Reichsmark	Einnahme										Ausgabe										Gesamt- Einnahme	Gesamt- Ausgabe	Saldo in den Rechnungs- büchern				
			In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern		In den Rechnungs- büchern										
			M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.							
812	Or. Werten	62	1	50	1379	70																			1381	20	284	98	
813	Or. Werten	30			690	50																			690	50	340	96	
814	Or. Werten	228	1	19	5618	85																			5638	10	135	72	
815	Or. Werten	66	21	1	1512	70																			1570	95	320	82	
816	Or. Werten	29			645	70																			646	70	410	85	
817	Or. Werten	63			1245	90																			1245	90	250	17	
818	Or. Werten	52			1125	85																			1127	35	483	73	
819	Or. Werten	41			1004	85																			1017	90	188	84	
820	Or. Werten	77			1350	90																			1350	90	336	26	
821	Or. Werten	60			1448	40																			1448	40	561	73	
822	Or. Werten	124			5038																				5038		161	78	
823	Or. Werten	34	38	80	650	70																			650	70	181	50	
824	Or. Werten	50			1134	60																			1134	60	284	96	
825	Or. Werten	23			495	20																			495	20	333	85	
826	Or. Werten	48			1097	60																			1097	60	102	90	
827	Or. Werten	124			2803	95																			2803	95	195	19	
828	Or. Werten	97			2137	65																			2137	65	423	05	
829	Or. Werten	94			1364	40																			1364	40	1343	13	
830	Or. Werten	31			651	20																			651	20	577	46	
831	Or. Werten	44			1097	60																			1097	60	159	05	
832	Or. Werten	25			451	90																			451	90	127	20	
833	Or. Werten	190			3272	90																			3272	90	561	73	
834	Or. Werten	147	78	76	2773	15																			2773	15	1343	13	
835	Or. Werten	49			1314	40																			1314	40	207	44	
836	Or. Werten	49			1008	50																			1008	50	835	41	
837	Or. Werten	61			1502	70																			1502	70	1012		
838	Or. Werten	28	10		647	50																			647	50	217	77	
839	Or. Werten	80			1463	90																			1463	90	308	82	
840	Or. Werten	60			1398	60																			1398	60	290	02	
841	Or. Werten	474			13037	60																			13037	60	193	13	
842	Or. Werten	54			1151	05																			1151	05	397	64	
843	Or. Werten	63			1208	55																			1208	55	255	96	
844	Or. Werten	106			2180	90																			2180	90	878	98	
845	Or. Werten	563			18322	05																			18322	05	684	02	
846	Or. Werten	90			728	25																			728	25	320	12	
847	Or. Werten	95			2179	05																			2179	05	107	80	
848	Or. Werten	47			1107	80																			1107	80	603	81	
849	Or. Werten	71	156	98	450	1306	50																		450	1306	210	34	
850	Or. Werten	37			882	80																			882	80	52	35	
851	Or. Werten	35			838	90																			838	90	201	88	
852	Or. Werten	133			2625	95																			2625	95	157	34	
853	Or. Werten	161			1850	649	35																		1850	649	276	69	
854	Or. Werten	55			450	1170																			450	1170	77	18	
855	Or. Werten	112			150	980	50																		150	980	75	18	
856	Or. Werten	39			79	75																			79	75	399	47	
857	Or. Werten	161			1250	383	95																		1250	383	190	91	
858	Or. Werten	68			1482	60																			1482	60	606	80	
859	Or. Werten	104	61	97	2039	20																			2039	20	231	03	
860	Or. Werten	47			1014	45																			1014	45	113	55	
Summa			5905	388	51	455	50	13153	95																5905	388	51	2920	88
Reich 15 (Bresen)																													
861	Or. Werten	827			124	50	17643	35																		124	50	17643	35
862	Or. Werten	267			1450	574	05																			1450	574	05	
863	Or. Werten	1472			9850	303	35																			9850	303	35	
864	Or. Werten	27			55	34	10																			55	34	10	
865	Or. Werten	788			131	50	14107	70																		131	50	14107	70
866	Or. Werten	482			3250	885	10																			3250	885	10	
867	Or. Werten	139			3	1044	10																			3	1044	10	
868	Or. Werten	551			128	10	10543	85																		128	10	10543	85
869	Or. Werten	651			89	17474	65																			89	17474	65	
870	Or. Werten	146			5	1902	85																			5	1902	85	
871	Or. Werten	282			49	5131	95																			49	5131	95	
872	Or. Werten	414			1650	5840	15																			1650	5840	15	
873	Or. Werten	188			3	1852	80																			3	1852		

[illegible]

[illegible]

* In dieser Summe sind M. 6153,73 zurückgeforderte Gelder enthalten, um soviel ist die Ausgabe kleiner.

Einnahme.

Ausgabe.	
Für das Verbandsorgan	832668,36
" Zeitungen in fremden Sprachen	17879,56
" Agitation, Judokus an den Bezirksstellen und allgemeine Agitation	336290,23
" Anschläge	884,-
" Teilnahme an den Versammlungen	5281,51
" Gehaltszuschuss an die Zweigvereinskassen Judokus an die Zweigvereine	20992,52
a) Reichsfiskus, Gemeindefiskalen, Reise-, Krank- und Sterbenunterstützung	33960,29
b) Streiks und Streikunterstützung	498187,16
c) Verhandlungen und Schlichtungsverfahren	20292,14
d) Streiks in anderen Gewerben (Zahabarbeiter, Walter und italienischen Kollegen)	7784,-
e) Verhandlungen und Konferenzen	136993,94
f) Immobilitätskosten und Reichsfiskus für das Verbandsgut	13864,95
g) Kur- und Beerdigungskosten für Theodor Schönberg	8417,53
h) Beitrag an die Generalfamilialen	48466,68
i) Beiträge an Bauarbeiten-Internationale	6711,20
j) Bibliothek	883,05
k) Pensionen	529,-
l) Schriften:	
a) Kalender	21507,85
b) Jahrbuch	4938,-
c) Protokolle der Versammlung in Berlin	8562,-
d) "	5225,-
e) Verhandlungsprotokolle	5429,-
f) Ergebnisse der Tarifverhandlung	2027,50
g) Veröffentlichungen des Zentralratifankens über Fragen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lebensbedingungen der deutschen Bauarbeiter	785,-
h) "	1507,-
i) Tarifverträge von 1911	9369,-
j) "	1191,-
k) "	4338,50
l) Monatliche Lebensfragen über Lebens- mittelpreise	281,50
m) Verträge über die Lage des Baugewerbes	812,-
n) "	1800,-

Einnahme	„	6121682,76
Ausgabe	„	6117539,66
Kassenbestand.....	„	7143,11

Hamburg, den 29. März 1914.

Germann Kober, Kassierer.

Vorstehender Rechnungsausschluß ist von uns revidirt und mit den Kassenbüchern und Belegen übereinstimmend gefunden. Das Verbandsvermögen ist uns nachgewiesen worden. Die Vorlage wird vorgelegt worden.

Die Revisoren:
G. Marks, G. Henn, W. H. H. H.

Abrechnung der Jugendabteilung für das Jahr 1913.

Rechnungsjahr	Seit der Eröffnung abgeschlossen am	Beizukommende Beitrags- matten			Gesamt- einnahme	An die Haupt- kasse ein- gebracht	Für Ver- waltung	An die Be- sondere Kasse	Gesamt- ausgabe
		in Mark							
		10 M.	20 M.	30 M.					
1	8	180	8710		871	871			871
2	2	9	416	204	820	820			820
3	3	56	1126	71	136	13655	125		13650
4	15	300	8158	518	9170	89250	9450		91710
5	8	14	3405	52	344	33255	2355		34400
6	15	18	4405	38	445	43507	2208		44510
7	14	211	5189	104	538	52925	1635		53870
8	5	138	2026	1007	404				404
9	9	91	1359	1388	373	37050			37350
10	11	116	2134	609	325	31560	1180	790	33850
11	8	77	869		346	24630			24630
12	4	18	3590	173	358	35940			35940
13	18	380	9450	59	959	70	1795	95	10430
14	8	58	10438		104	104	30		85950
15	8	250	6382	290	688	60380	8440		68330
16	55	16682	186	1708	40	1620	88	254	170940
17	18	104	3169	492	305	278	57	23	30330
18	8	18	3007	68	479	10	397	95	47910
19	5	73	1446	296	197	80	72	18	19750
20	6	282	3876	2859	950	884	43	874	39330
21	3	67	438	1008	944	2450			24490
166 350 387 1667 3656		10137	90	9457	608	18	60	64	101370

Ausgabe.	
Für die „Arbeiter-Jugend“	M. 1867,31
Totalverwaltung der Jugendabtheilungen	608,18
Vin Orte verbliebene Hauptausgaben	62,61
Bestand am Schluß des vierten Quartals	7614,79
Summa.....	M. 10162,92

Hamburg, 29. März 1914.
Revidirt und für richtig befunden
Die Revisoren: H. Marx, Wlfr. Albrecht, S. Lenn.

Bekanntmachung des Vorstandes.

Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftsfesttag.
Für die Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftsfesttag werden die Bezirksvereinschäfte, wie in der Bekanntmachung in Nr. 18 bereits gesagt, die nächsten Auswahlschaffungen zu treffen. Um die Einseitigkeit der Wahlen zu wahren, hat der Verbandsvorstand folgende Normen dafür aufgestellt:
1. Für jeden Delegierten können bis zu fünf Kandidaten aufgestellt werden.
2. Die Aufstellung der Kandidaten muß bis zum 29. April beendet sein; die Interessenten haben die von ihnen vorgelegenen Kandidaten unter Wahrung der für sie abgebenen Stimmen den Bezirksvereinschäften zu überreichen.
3. Bezirksvereinschäfte sollen das Ergebnis der Kandidatenaufstellung mit tunftlicher Beweismung an den Verbandsvorstand schicken, der die Namen der Kandidaten im „Grundftein“ bekanntgibt.
4. Die Wahl der Delegierten findet in allen Bezirken einheitlich Sonntag den 24. Mai, statt. Die Zweigvereine senden das Ergebnis der Bezirksvereinschäfte ein, der der Ergebnis- oder Zweigvereine zusammenstellt und dem Verbandsvorstand übermittleit.
5. Die Ergebnisliste wird unter Angabe der Gesamtstimmzahl der einzelnen Kandidaten im „Grundftein“ zu veröffentlichen.
Die Abrechnungsformulare für das erste Quartal sind verlangt worden. Zweigvereine, die bis jetzt noch keine Formulare erhalten haben, müssen dies unverzüglich melden.
Auszug aus dem Handbuche für Agitation und Verwaltung. Den Zweigvereinsvorstehenden sind in der vorigen Woche die Sonderdrucke von dem Kapitel „Beiträge und Unterhaltungen“ zugeandt worden. Die Sendung irgendwo nicht eingetroffen sein, so ist uns sofort Nachschick zu geben. Die kleineren Vereine haben von diesem Sonderdruck meistens 2 Exemplare erhalten, wovon eins für den Vorstehenden und eins für den Kassierer bestimmt ist. Den Vereinen, die keine Mitgliederzahl und mit Unterhaltungen (Zahlflecken und Zeitungen) lassen so viele Exemplare ausgegellt werden, daß auch die Zeiter dieser Unterhaltungen eins erhalten können.

In den nächsten Tagen geht den Vereinen noch ein weiterer Sonderdruck zu, und zwar von dem Kapitel „Einkauf und Handhabung der Kartothek“. Wir glauben nicht, daß es notwendig ist, den Vorlesenden und Kassierern das Studium dieser Kommentare zum Statut noch besonders anzuraten.

Briefverkehr. Einige Vereine unterlassen bei der Ein-
sendung von Interimsbüchern die Angabe des Absenders.
Das hat in mehreren Fällen zu Irrthümern geführt. Wir er-
suchen darum, auch bei Sendungen von Druckfachen oder
Geschäftspapieren stets den Zweigvereinsstempel auf die
Sendung aufzudrücken.

Ausgeschlossen ist auf Grund § 22 Abs. 2 des Statuts vom Zweigverein Großitz: Reinhold Schwabe, geboren am 27. September 1880 zu Klein-Grositz, eingetreten am 1. April 1900 (Verb.-Nr. 198/131).

Die Namen der Kollegen, die wegen rückständiger Beiträge ausgeschlossen sind, werden unter dieser Rubrik nicht bekanntgegeben.

Aufgefordert, seinen Verpflichtungen nachzukommen, wird vom Zweigverein Gladbeck: Wilh. Biegenbein, Mauter, geboren am 5. Februar 1878 zu Nettivg, eingetreteten am 5. April 1908 (Verb.-Nr. 56 4.8).

Zweideutsche Mittelungen bitten wir an den Vorstehenden des betreffenden Zweigvereins gelangen zu lassen.

Vom 23. bis 29. März haben folgende Zweigvereine Geld in die Hauptkasse gesandt: **Altenbisch 4** 200, **Deisau** 400, **Effen** 2800, **Kreuzburg** 750, **Glauchau** 307,76, **Hamburg** 500, **Hamm** 1000, **Pannower** 4300, **Stellingshufen** 100, **Vangenberg** 150, **Vindau** 250, **Wilsen** 23,91, **Wyritz** 123,77, **Reichenau** 112,50, **Teupitz** 51,66, **Vegetal** 800, **Walsitz** 260, **Werenzburg** neu eingetrag.

Protokolle.
 Bielefeld M. 1,60, Glessburg 3, Halle 20, München 40.

„Grundstein“-Einband und -Decken.
Gera M. 1,10, Reichenhau 3.

München M. 47,20.

Burgstädt 1,60, Grimmitzschau 1,60, Gera 3,20,
Machau 1,50, Göttingen 1,60, Mülheim a. d. Ruhr 1,60,
Reustadt a. d. Saardt 3,20, Wurzen 1,60.

Beanntmachungen der Bezirks=
ausschüsse.

Die Adresse des Bezirksleiters für den Bezirk Straßburg i. E. ist vom 1. April an: Karl Voigt, Straßburg i. E., St.: Gotthard-Straße, Neubau der „Freien Presse“.

Deutschland:

Baden Soden. Sperrö über die Firma Johann Bettenhöhl.
Barmen. Sperrö über die Regierarbeiten der Seidenfabrikerei von Schlieper & Lay in Vohwinkel.
Bergien a. K. Sperrö über sämtliche Arbeiten des Unternehmens Krüger.
Berlin. Sperrö über die Arbeiten des Unternehmers Zachow am Neubau der Auer Gesellschaft, Warschauer Brücke.
Bielefeld. Sperrö über den Unternehmer Wittland in Senne I.
Buttlitz i. Pommer. Gesperrt sind die Unternehmer Krüger und Nack.
Cöln. Sperrö über Grün & Bilfinger am Rheinbrückenbau. Goswig (Anhalt). Aussperrung.
Cuxhaven. Sperrö über die Arbeiten des Unternehmens Jahn Lange, Altenbrack-Ladingswerth.
Fibla. Der Unternehmer Müller aus Oberwesien hat sich als zahlungsunfähig erwiesen.
Frankfurt a. M. Die Arbeiten des Unternehmers Krebs an den Eisenbahnanlagen in Goldstein sind gesperrt.
Goldsp. Sperrö durch das Bausgeschäft E. Angermüller wegen Lohnendifferenzen.
Gotha. Sperrö über das Geschäft von Wilh. Küster, Badmersleben (Zweigverein Egeln). Sperrö über den Unternehmer Wedde.
Hannover. Sperrö über Hachenthal, Draht- und Kabelwerke in Langenförth, Gastanstalt Hannover.
Havelberg. Sperrö über die Bauten der Firma Karl Koppel.
Heide. Sperrö über die Arbeiten der Unternehmer Theodors und Glöckmann in Cleve.
Hoya. Sperrö über die Firmen Ernst Zechl, Joh. Zechl und Heintz Reimers.
Jerichow. Sperrö über die Bauten des Unternehmers Schumann.
Kornthe. Zweigverein Wenen. Streik.
Lützeloch. Sperrö über den Neubau des Stiechenhamms.
Mettberg. Sperrö über die Firma Dreyfuss & Co.
Niederkarlsruhe. Sperrö über die Firma Dreyfuss & Co.
Rönigsberg i. Pr. Sperrö über den Unternehmer Mattern.

Vom Bau.

Unfälle, Arbeiterschutz, Submissionen &c.

Angsburg. Am 24. März war der Maurer Emil Weissenmann mit Dacharbeiten beschäftigt. Durch den Bruch einer Stange stürzte er von der Höhe des Daches und erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Sturz wurde durch den Tod zur Folge gehabt haben, wenn nicht ein Brett, das sich an der Wand lehnte, den Fall gemildert hätte. Der Kollege scheint nicht angelegt gewesen zu sein.

Contwig i. d. Pfalz. Am 18. März stürzte hier der Neubau von Chr. Semar ein. Fünf Kollegen wurden mit in die Tiefe gerissen. Vier von ihnen kamen mit leichten Verletzungen davon, während der Kollege Michael Schmitt lebensgefährlich verletzt wurde. Die Ursache des Einsturzes liegt in der Verwendung schlechten Materials und der schlechten Mitterung.

Elfenburg. Am Kaffeebau beim Maurermeister Hofmann werden die Steine durch elektrischen Betrieb in Karren hinaufgezogen. Als am 24. März ein Hilfsarbeiter eine Karre Steine den Korridor entlang fuhr, verlor er über die Karre die Gewalt und diese kam ins Klappen. Mehrere Steine fielen, da die Außenwand noch nicht hochgeführt war, aus 7 m Höhe herunter und trafen den Maurer Schumann und Bauführermeister Drexler, die beim Mauern der Kellerkellereie beschäftigt waren. Wäre ein Schutzgitter vorhanden gewesen, so hätten diese Kollegen nicht in dieser Weise verunglückt können. Beide mußten sich in ärztliche Behandlung geben.

Königsberg i. Pr. Am 21. März brach auf dem Neubau der Warenverkaufsgesellschaft ein Aufsehergerüst zusammen. Hierbei stürzten drei darauf beschäftigte Maurer und ein Hilfsarbeiter ungefähr sieben Meter tief ab. Während zwei Kollegen mit leichten Verletzungen davonkamen, erlitten zwei andere Kollegen schwere innere und äußere Verletzungen und mußten sofort nach dem Krankenhaus geschafft werden. Das Gerüst wurde zum Fugen benutzt und war geradezu leichtfertig hergestellt. Die Schuld an diesem Einsturz trifft den bauleitenden Maurermeister, der die Stellung wiederholt gesehen hat und als technisch geschulter Mann nichts getan hat, um das Unglück zu verhindern.

Leipzig. Am 24. März verunglückte der Arbeiter Hermann Robert Wiedel bei dem Abbruch des alten Leihhauses am Erdbeerplatz. Er war mit mehreren Kollegen mit dem Forttragen eines schweren Baustockes beschäftigt. Beim Vorübergehen des Stockes trat ihn dieser so schwer an der linken Seite des Kopfes, daß er nach wenigen Minuten starb. — Auf dem Aufstellungsschleppwagen am 25. März ein in Zwickau wohnhafter Zimmermann so unglücklich von einer Leiter, daß er das linke Schienbein brach. Er wurde auf ärztliche Anordnung mit einer Straßendolch nach seiner Wohnung gebracht. — Am 26. März verunglückte ein Arbeiter aus Oelsch auf der Aufstellung sehr schwer. Beim Transport eines größeren Balkens in der Maschinenhalle rutschte er auf dem nassen Erdboden aus und stürzte so unglücklich hin, daß er sich eine Verletzung an der Stirn zuzug und das Handgelenk brach. Nach Auslegung eines Verbandes durch die Sanitätskommission der Aufstellung begab sich der Verunglückte nach seiner Wohnung.

Neustadt. Am 22. März verunglückte unser Mitglied Jakob Sterr am Kanalbau in Neustadt. Sterr war im Begriff in den Kanal zu steigen, die zu diesem Zweck benutzte Leiter glitt aus und der Kollege stürzte ab. Er wurde in seine Wohnung gebracht, wo der Arzt eine Beinverletzung feststellte. Auf dem betreffenden Bauplatz der Firma Kaiser läßt der Bauarbeiter sehr viel zu wünschen übrig.

sk. Untersuchungsmäßige Ausführung einer Stützmauer. Wegen gemeingefährlichen Bauvergehens (§ 330 des Strafgesetzbuches) hat das Landgericht München II am 5. Dezember 1913 den Agenten Johann Straßer aus Hallertau, Amtsgerichts Traunstein, zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt. Straßer ließ vom August bis zum Dezember 1912 auf seinem an einem Abhang gelegenen Grundstück einen Neubau ausführen, wobei sich auf der Rückseite des Gebäudes zwecks gleichmäßiger Einfeldung eine senkrechte Abgrabung des Abhanges nötig machte. Den hierdurch erforderlichen notwendigen Bau einer Stützmauer, die ein Nachrutschen der höher gelegenen Erdmassen des Abhanges verhindern sollte, leitete der Bauherr Straßer persönlich. Die Mauer wurde in Beton ausgeführt. Kurz nach ihrer Aufstellung stürzte sie Mitte April 1913 eines Tages plötzlich ein, so daß es zu einem bedeutenden Erdbruck zum Einsturz bringen mußte. Die Ausführung entsprach also nicht im mindesten den Anforderungen, die die anerkannten Regeln der Baukunst an eine zur Aufnahme eines bedeutenden Druckes bestimmte Stützmauer stellen. Durch die Verletzung der Bauvorschriften war aber auch, was § 330 des Strafgesetzbuches als zweite Voraussetzung der Strafbarkeit verlangt, Gefahr für andere entstanden. Es war ein Wunder, daß die Mauer nicht schon während des Aufbaues einstürzte und daß sich zur Zeit des Einsturzes niemand auf dem oberhalb der Erdstöße stehenden überhängenden Boden befand. Die Schuld an dem Einsturz traf Straßer als den verantwortlichen Leiter des Baues. Durch Fahrlässigkeit hatte er den Einsturz selber verursacht, da er die Bauvorschriften nicht kannte. Er hätte wegen dieser Unkenntnis die Bauleitung beauftragen. Seine Revision, die ausführt, daß die Gefahr des Erdbruckes nicht durch eine Verletzung der Bauvorschriften, sondern durch die Natur des abhängigen Geländes hervorgerufen worden sei, hat das Reichsgericht auf Antrag des Reichsanwalts als unbegründet verworfen, da die Verfestigung, daß die Gefahr aus der fehlerhaften Ausführung und der Mangelhaftigkeit der Mauer zu erklären sei, seinen Zweifel unterliege.

Eingegangene Schriften.

(Die hier angegebenen Schriften sind nicht den und zu beziehen. Man wendet sich an die nächste Parteiverwaltung.)

Die Rechte der Landarbeiter aus der Unfallversicherung. Von Rudolf Weid. 28 Seiten stark. Preis 20 Pf. Verlag von Richard Bippin & Co., Leipzig. — Die landwirtschaftliche Unfallversicherung wird in dem Heftchen von einem erprobten Fachmann auf dem Gebiet der Arbeiterversicherung geschildert. In zwölf Abschnitten werden alle Fragen in leichtverständlicher Weise behandelt. Es ist kein bloßer Abriss von Paragraphen, sondern der Verfasser schöpft aus dem Vollen seiner Erfahrungen. Dadurch wurde er in die Möglichkeit versetzt, praktische Beispiele vorzuführen. Wir können das Büchlein bestens empfehlen.

Badisch. Der Kölner Polizeiprozess. Verlag von G. S. & Co., Köln. Preis 25 Pf. In der 126 Seiten starken Broschüre sind die Verhandlungen gegen den wegen Polizeibestellung angeklagten Mediziner Solmann wiedergegeben. Das Geschehene ist in höchst interessanter Erinnerung, so daß wir uns eine Schilderung des Inhalts erparen können.

Briefkasten.

(Anfragen in Sachen des bürgerlichen Rechts beantwortet werden nicht, ebenso werden nur keine Briefkasten, auch nicht, wenn sie übersteigt sind.)

Für die Nr. 16 des „Grundstein“ muß der Osterfestes wegen schon Sonnabend, den 11. April, Redaktions-schluss eintreten. Anfragen für diese Nummer müssen spätestens am Freitag des 11. April in unsere Hände sein.

S. in 2. Wenn der Vater eines unehelichen Kindes gestorben ist, so ist der Unterhalt für das uneheliche Kind von den Erben des Vaters fortzusetzen; allerdings nur dann, wenn sie wirklich Erben geworden sind.

Anzeigen.

Die Anzeigen werden nur durch Vermittlung der Zweigvereins- bzw. Zahlstellen oder Sektionsvorstände angenommen. Geschäftsanzeigen sind ausgeschlossen.

Nordhausen.

Zum Sozialbeamten für Nordhausen wurde der Kollege Hermann Voigt aus Halle a. d. S. gewählt. Allen Bauarbeitern für ihre Bemühungen besten Dank.

Georg Backenheimer aus Harzheim 6. Frankfurt a. M. wird von den Kollegen Alfred Busse, Kollege, die seinen Aufenthalt kennen, werden vermisst, seine Adresse an den Kollegen Alfred Busse, Wald 6. Solingen, Kaiserstraße 27, gelangen zu lassen. [M. 1,80]

Gustav Gerda, Bauführer, geboren 1888 in Garmisch, (Hess. Landgraben), ist plötzlich von Wiesbaden verschwunden. Seine Verwandten vermuten, daß er verunglückt ist. Sie bitten alle Kollegen, die in der Lage sind, Auskunft geben zu können, dies an H. Albers, Schwanen (Hess. Landgraben), mitzuteilen. [M. 1,80]

Josef Glossner, Maurer aus Wismar (Mittel-Schweiz), wird von seinen Kollegen, denen sein Aufenthalt bekannt ist, wollen dies an Frau Anna Maier, Bergmannsstraße Nr. 262, mitteilen. [M. 1,50]

Andreas Pfeifer wird von seinem Bruder gesucht. Die Kollegen, die seinen Aufenthalt kennen, werden gebeten, diesen an Schneider Josef Pfeifer, Guden, Brüderstr. 84, mitzuteilen. [M. 1,20]

Verammlungs-Anzeiger.

Die Verbandssachen werden dringend gebeten, alle Verammlungen zu besuchen.

Verammlungen der Zweigvereine.

Sonnabend, den 4. April.

Elmsborn. Abends 8 Uhr in der Herberge.

Hadersleben. Abends 8 Uhr in der Zentralherberge.

Sonntag, den 5. April.

Granssee. Nachm. 2 Uhr in der Herberge.

Lehr. Nachm. 4 Uhr bei Herrn Fischer, Bld. 2. C. Zentralherberge oder Herberge mit Umkle. Herrentanten aus Bremen.

Oranienburg. Nachm. 2 Uhr bei Herrn Maier, Wilmersdorf. Mitternachts-herberge.

Rastenburg. Nachm. 2 Uhr in der Zentralherberge.

Ribnitz. Nachm. 2 Uhr. T. C. Zentralherberge.

Salzwedel. Nachm. 4 Uhr in der Zentralherberge. T. C. Mitternachts-herberge mit Umkle. Zentralherberge.

Sonntag, den 12. April.

Breslau. Mitternachts-herberge. Sonnt. 10 Uhr in der Zentralherberge.

Magdeburg. (Mitternachts-herberge) Nachm. 2 Uhr. Zentralherberge. 15. T. C. Zentralherberge.

Zentralfrankenkasse der Maurer usw.

Sonntag, den 19. April.

Berlin IV. Nachm. 10 Uhr bei Gabel, Bergmannstr. 2. T. C. Zentralherberge mit Umkle. Zentralherberge.

Sterbetafel.

Berlin. Am 15. März starb unser Mitglied Paul Rothkirch im Alter von 41 Jahren an Lungenentzündung. — Am 20. März starb der Kollege Wilhelm Wagner im Alter von 69 Jahren an Speiseröhrentumor. — Am 21. März starb der Bauarbeiter Wilhelm Prinz im Alter von 63 Jahren an Magenkrebs. — Am 21. März starb der Bruder Albert Schulz im Alter von 48 Jahren. — Am 25. März starb der Maurer Hermann Schlesinger im Alter von 69 Jahren an Magenkrebs.

— (Geisendorf.) Am 21. März starb nach kurzem Leiden unser Kollege W. Prinz im Alter von 67 Jahren.

Wieg. Am 18. März starb unser Kollege Christian Aichert im Alter von 44 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. Am 20. März starb der Maurer August Werner aus Mideckendorf im Alter von 63 Jahren an Lungenentzündung. — Am 27. März starb der Maurer Ernst Hertzschuch aus Mideckendorf im Alter von 64 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. Am 14. März starb unser Kollege Friedr. Kranich im Alter von 39 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. Am 24. März starb unser langjähriger Mitglied, unser Kollege Christian Werner, im Alter von 79 Jahren.

Witten. Am 18. März starb unser Kollege Heinrich Aertz im Alter von 60 Jahren an der Prostatitis-krankheit.

Witten. Am 9. März starb nach langem Leiden unser treuer Kollege Wilhelm Targum an Lungenentzündung.

Witten. Am 18. März starb unser Kollege Adam Schmitt im Alter von 23 Jahren durch einen Unfall.

Witten. Am 19. März starb nach schwerem Krankenlager unser treuer Kollege Paul Springer im Alter von 63 Jahren an Herzleiden.

Witten. (Geisendorf.) Am 16. März starb der Kollege Karl Heger im Alter von 44 Jahren an Schlaganfall.

Witten. Am 20. März starb unser langjähriger Mitglied N. Bollmann im Alter von 70 Jahren.

Witten. (Wangen.) Am 19. März starb nach langer Krankheit unser treuer Kollege Ludwig Heringer im Alter von 29 Jahren.

Witten. Am 21. März starb unser Kollege Friedr. Jentsch im Alter von 63 Jahren an Lungenentzündung. — Am 22. März starb unser Kollege Stein im Alter von 68 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. Am 22. März starb nach langem Leiden unser Kollege und Kassierer Hermann Albrecht an Darmtumorleiden.

Witten. Am 24. März starb der Kollege Alfred Pfeiffer im Alter von 56 Jahren an Lungenentzündung. — (Geisendorf.) Am 28. März starb der Kollege Robert Otto im Alter von 48 Jahren an Magenleiden.

Witten. Am 18. März starb unser Kollege Ernst Stein im Alter von 64 Jahren.

Witten. Am 19. März starb der Kollege Ludw. Tempel im Alter von 47 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. (Mitternachts-herberge) Am 19. März starb unser Kollege Johann Stahl im Alter von 42 Jahren an Schlaganfall. — (Mitternachts-herberge) Am 23. März starb unser Kollege Josef Gerschmann im Alter von 41 Jahren an Lungenentzündung. — (Mitternachts-herberge) Am 28. März starb unser Kollege Anton Safran im Alter von 40 Jahren an Lungenentzündung. — (Geisendorf.) Am 22. März starb unser Kollege Georg Obermeier im Alter von 27 Jahren an Magen- und Darmleiden.

Witten. Am 18. März starb der Hilfsarbeiter Nikolaus Gölner im Alter von 46 Jahren an Lungenentzündung.

Witten. Am 24. März starb unser langjähriger Bauführer, Kollege Heinrich Liders, im Alter von 67 Jahren an Gehirnerschlag. Wie verliert in ihm einen treuen und eifrigen Mitarbeiter.

Witten. Am 22. März starb unser Kollege Albert Löhle infolge Unfalls.

Witten. Am 24. März starb der Bauführer Hermann Maier an Lungenentzündung.

Witten. (Geisendorf.) Am 28. März starb der Maurer Jakob Gressel im Alter von 58 Jahren an Blasenleiden.

Gerechtem Andenken!

Adressenveränderungen.

Karlsbad i. Böhmen. (Stuttgarter.) V Franz Dörmann, Hofmann-Dechenstraße 175 b.

Witten. (Sektion Hiesler) V Johann R. Müllerstr. 4, 6.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.

Witten. (Sektion) V Georg Franz, Maurer, Pfandort bei Witten.